

Psalm 53

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

- ¹ Des Chorleiters, nach »Die Krankheit ...«, eine Eingebungsweise Dawids.
- ² Der Nüchternen spricht in seinem Herzen: »Da gibts keinen Gott!« Verderbt, vergreult haben sie das Falsch, keiner ist mehr, der Gutes tut.
- ³ Vom Himmel nieder lugt Gott auf die Adamskinder, zu sehn, ob ein Begreifender west, ein nach Gott Fragender.
- ⁴ All das ist abgewichen, angefault sind sie mitsammen, keiner ist mehr, der Gutes tut, auch kein einziger mehr!
- ⁵ Haben sie nicht erkannt, die Argwirkenden, die mein Volk Verzehrenden: sie verzehren ein Brot, drüber Gott man nicht anrufen kann!
- ⁶ Dort, sie schrecken zusammen im Schreck, da Schreckendes nicht geschah, denn Gott hat deines Belaggers Gebeine zerstreut. Du machst sie zuschanden, denn Gott hat sie verworfen. -
- ⁷ Wer gibt von Zion her Befreiungen Jissraels! Wann kehren läßt Gott Wiederkehr seinem Volk, wird Jaakob jauchzen, wird sich Jissrael freun.
-